

## Kleider machen Leute

Wortgottesfeier zum 12. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C,  
mit Pfarrer Hermann Ritter<sup>1</sup>

### Eingangslied

„Lasst uns loben“ GL 489

<https://www.youtube.com/watch?v=PxhO-OAs8c0>

*Wir stehen*

### Begrüßung

Im Namen des Vaters ...

Wir begrüßen Sie sehr herzlich zu unserem Gottesdienst, den wir miteinander feiern, zu dem wir zusammenkommen als gläubige Gemeinde und in dem wir uns treffen lassen vom Wort und Anspruch Gottes.

### Einleitung

Wer ist Jesus? – Auf diese Frage gibt es wohl viele Antworten, zutreffende oder ausweichende.

Was aber bedeutet Jesus für mich persönlich? – Bei dieser Frage kann man nicht so leicht ausweichen. Da ist jede und jeder ganz persönlich gefordert. Er fordert uns zur Entscheidung heraus.

Jesus ist der von Gott gesandte Messias. Er kam nicht um einen Weltspaziergang zu machen, sondern er hatte eine Sendung. Und Ziel und Adressat dieser Sendung sind wir.

Wer ist Jesus? -

### Kyrie

Herr Jesus Christus,

---

<sup>1</sup> [wortgottesfeier.hpage.com/](http://wortgottesfeier.hpage.com/)

für die Online-Seelsorge an dieser Stelle leicht gekürzt aktualisiert, im neuen Wortgottes-Feier-Schema dargestellt und mit Links für eine Liedbegleitung versehen von Maria Lutz

du bist von Gott dem Vater zu uns Menschen gekommen,  
um uns die Liebe und Versöhnung des Vaters zu bringen.

- Herr, erbarme dich

Du sammelst die Menschen aus allen Sprachen und Nationen, aus allen  
Schichten und Gruppen.

- Christus, erbarme dich

Du hast uns allen das Recht und die Würde erworben, dass wir Kinder  
Gottes sein dürfen.

- Herr, erbarme dich

### **Tagesgebet**

*Wir beten:*

Guter Gott, wenn wir wissen, wer Jesus für uns ist, erfahren wir auch, wer  
wir selbst sind: deine Erlösten, deine geliebten Kinder und die Erben des  
Himmels, den du in Jesus auf die Erde gebracht hast.

Wir bitten dich, lass uns bewusst bleiben, was wir dir verdanken und wie  
sehr deine Liebe uns auszeichnet und groß macht.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und  
Gott, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Wir nehmen Platz*

### **Vorspruch zur Lesung:**

Durch die Taufe werden wir Menschen verändert, auch in unserer  
Beziehung zueinander. Als Getaufte leben wir nicht mehr nur  
nebeneinanderher – und schon gar nicht gegeneinander – sondern als  
Gemeinschaft der Kinder Gottes und Erben des Himmels.

### **Lesung (Gal 3,26-29)**

*Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Christengemeinden in  
Galatien:*

„Liebe Schwestern und Brüder,

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne (und Töchter) Gottes in Christus

Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben kraft der Verheißung.“

*(Ein) Wort des lebendigen Gottes!*

Dank sei Gott!

*Wir stehen auf*

### **Lied**

„Halleluja, lasst uns singen“ GL 772

<https://www.youtube.com/watch?v=IH-iz-JiNC8>

### **Vorspruch zum Evangelium**

Nochmals: Wer ist Jesus? – Wer ist er für mich persönlich?

An dieser Frage kommen wir nicht vorbei. Und die Antwort zieht Konsequenzen nach sich.

Er ist der Messias. Er ist der Weg, auf dem unser Leben gelingt und zu Gott führt.

### **Evangelium (Lk 9.18-24)**

*Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas –*

Ehre sei dir, o Herr!

„In jener Zeit, als Jesus einmal in der Einsamkeit betete und die Jünger bei ihm waren, fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elija; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auferstanden. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Petrus antwortete: Für den Messias Gottes.

Doch er verbot ihnen streng, es jemand weiterzusagen.

Und er fügte hinzu: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er wird getötet werden, aber am dritten Tag wird er auferstehen. Zu allen sagte er: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich

sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.“

*Evangelium unseres Herrn Jesus Christus –  
Lob sei dir Christus*

*Wir nehmen Platz*

### **Ansprache**

„Kleider machen Leute!“ sagt man. Vielleicht stimmt es auch.

Ein Polizist z.B. sieht in Zivil wesentlich menschlicher aus als in Uniform. Im Dienst dagegen wirkt er amtlich. Fast automatisch nimmt man ´s Gas weg. Jedes Kind weiß, dass man ihm gehorchen soll, weil er in höherem Auftrag und zum Wohl der Bevölkerung seine Anweisungen gibt, (hoffentlich). Und wenn Sie, liebe Mitchristen, in die Verlegenheit kommen sollten, dass einmal ein Richter Ihnen im Namen des Volkes das Urteil verkündet, dann hat er\* sie eine feierliche Robe an, als Zeichen dafür, dass Sie nun nicht von einer Privatperson sondern von Amts wegen zu Ihrer Strafe verdonnert werden.

Uniform und Robe sind — mehr oder weniger — schöne Kleidungsstücke; sie sind aber zugleich Zeichen dafür, wer da vor uns steht, welche Aufgaben und Pflichten und welche Vollmachten er hat.

Auch ein Festtagskleid ist ein Zeichen, ein feiner Sonntagsanzug, eine Tracht, ein Ordenskleid, ein priesterliches Gewand ... Zeichen, Signal an die anderen: Hier ist jemand in sonntäglicher Stimmung, oder ein Mitglied eines bestimmten Vereins, einer Gemeinschaft, oder jemand mit spezieller Funktion.

Für die Beurteilung eines Menschen, ob er deswegen auch schon anständig ist oder doch nur ein Taugenichts, ist sein Gewand sicher kein Kriterium. Aber es lässt sich andererseits auch nicht leugnen, dass gerade die Kleidung einen Menschen prägen kann, dass, wer ein bestimmtes Gewand trägt, sich dadurch doch irgendwie verpflichtet weiß. Kleider machen Leute!

Der Apostel Paulus hat das gespürt, dass ein Gewand verpflichten kann. Und so schreibt er an seine Christen in Galatien: „Ihr, die ihr auf Christus getauft seid, ihr habt Christus als Gewand angelegt.“

Christus als Gewand, als Zeichen, als Signal, für jedermann sichtbar... Ist das nicht eine ungeheure Verpflichtung?

Alle, die ihr getauft seid, ihr habt Christus an: Man sieht es. Ihr habt jetzt das Auftreten Christi übernommen, die Rolle Christi in dieser Welt. Ihr lauft Reklame für Christus.

Ihr tut jetzt genau das, was Christus auch getan hätte, wäre er da.

So wie er sich z.B. der Aussätzigen erbarmt hat, all derer, die für die Allgemeinheit keinen Wert mehr hatten, die nicht mehr nützlich und produktiv sein konnten, eher schädlich und gefährlich. So habt auch ihr jetzt Verständnis und helfende Hände für die Alten und Kranken, auch für alle Unglücklichen, denen unsere Gesellschaft am liebsten die Existenzberechtigung abstreiten möchte.

Ihr habt Christus an. Ihr tragt seinen Namen schon seit der Taufe, ihr habt das Taufkleid empfangen, ihr Christen. Sein Programm verpflichtet euch. Da kann man dann nicht mehr nur feierlich sich mit allen Unterdrückten aus der Dritten Welt solidarisch erklären und gleichzeitig am unmenschlichen Aussortieren im eigenen Land vorbei- und auf die Fremdarbeiter\*in von nebenan herabsehen (...)

Christen, im Gewand Jesu Christi!

Jesus hat nicht den Zeigefinger auf die Fehler der Sünder gerichtet, sondern er hat ihnen seine Hand auf ihren Kopf gelegt (mit guten Worten, ein Zeichen für Segen).

Das Neue Testament berichtet uns: ausgerechnet der fast heidnische Samariter findet die Anerkennung Jesu, weil er dem überfallenen Mann geholfen hat zwischen Jericho und Jerusalem – weil ihm weder die nötige Zeit noch das Geld, noch die Mühe zu viel waren, die es brauchte, um ihm wirksam wieder aufzuhelfen – während der fromme Priester und der fromme Levit nur vorbeigingen und sich beeilten nach Jerusalem zu kommen (...) dabei gar nicht merkten, wie sehr sie sich im Grunde nur um ihre eigene Achse gedreht haben.

Das Gewand Christi ist kein bis oben hin zugeknöpfter, enger Kragen, sondern es ist offen geschnitten, weit und großzügig. Allerdings – für den, der es trägt - kann es schon auch einmal unbequem werden, wenn er\*sie als Christ Christus ähnlich sein soll!

Jesus sagt uns heute, dass er dies alles bereits kommen sieht: „Der Menschensohn wird vieles leiden müssen, er wird verworfen werden, er wird getötet werden.“

Getauft sein, Christ sein heißt: mit dem Schicksal Christi verwickelt sein, hineingewickelt sein dann auch in den Purpurmantel - verspottet und verachtet – mit ihm leiden, sterben.

„Wer mir nachfolgen will, verleugne sich selbst und nehme täglich sein Kreuz auf sich.“ Jesus ist auf die Erde gekommen (...), um Leid und Elend auf sich zu nehmen und durchzutragen, mit uns allen, bis hinein in die Auferstehung, d.h. in ein neues Leben voll unbegreiflicher Herrlichkeit. „Ihr habt Christus als Gewand angelegt.“

Auch dieser alles überstrahlende Glanzpunkt der Vollendung (in der Auferstehung) gehört zum Gewand Christi, das wir durch unsere Taufe, durch unser beständiges „Ja“ zum Christentum angenommen haben, die zuversichtliche Hoffnung auf unsere eigene Auferstehung. Kleider machen Leute. Leute, die leben, auch wenn sie nach den Naturgesetzen dieser Welt längst gestorben sind.

Liebe Mitchristen,  
ich glaube, wir alle müssen in dieses Gewand Christi, in dieses Lebensmodell Jesu Christi erst richtig hineinwachsen. Und wir werden damit wohl überhaupt nicht fertig werden. Es ist uns wohl immer ein paar Nummern zu groß.

Gleichzeitig aber werden wir uns davor hüten müssen, dass wir dieses Gewand Christi, dass wir unser Christentum nur als eitlen Schmuck betrachten, das feierliche Mäntelchen für besondere Tage und Feste, und dass wir es nicht als Tarnkappe gebrauchen, um getrost damit unsere wahre Schlechtigkeit und Scheinheiligkeit zu verbergen, oder dass wir es gar als Rüstung und Panzer einsetzen und mit unserer eisernen Rechtgläubigkeit und Moral andere verketzern.

Wenn dieses Gewand Christi, das wir zur Schau stellen, vielen Menschen unserer Zeit als reichlich abgetragen und altmodisch erscheint, werden wir überlegen müssen, ob es nicht tatsächlich verstaubt und verfärbt und zerrissen wurde im Laufe der Kirchengeschichte. Wir werden es reinigen müssen, das Image Christi, für das *wir* heute verantwortlich sind als seine Kirche. Wir werden uns richten müssen — immer wieder — nach seinem Zuschnitt, nach seinem Evangelium, damit wir mit der Kraft, mit dem Geist und der Menschenfreundlichkeit Jesu „gut angezogen sind“ und uns niemals bloßstellen, sondern uns möglichst vor den Menschen sehen lassen können.

### **Kurze Stille**

*Wir stehen auf*

### **Glaubensbekenntnis**

Mit Freude und Zuversicht bekennen wir uns zu Gott, dessen Ebenbilder wir sein dürfen und sollen:

Ich glaube an Gott ... (GL 3,4)

### **Friedensgebet und Friedensgruß**

In der Kirche, in der Gemeinde Jesu Christi, gibt es keine Rangunterschiede mehr zwischen Juden und Griechen, Sklaven und Freien, Frauen oder Männern. Wir sind alle eins in Christus.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf unseren Glauben. Und schenke nach deinem Willen unserer Kirche die Einheit und der Welt deinen Frieden.

Geben wir einander die Hand zum Zeichen des Friedens in Jesus Christus.

### **Lobpreis**

V.: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott! / Alles, was du geschaffen hast, ist gut.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.

V.: Die Welt kündigt deine Weisheit und Größe. / Der Mensch kann dich erkennen und dir dienen.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.

V.: Du lässt uns in der Sorge um die Welt nicht allein. / In Jesus Christus ist uns deine Liebe erschienen.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.

V.: Auf ihn hin ist alles erschaffen, / er schenkt uns die Fülle des Lebens.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.

V.: Er heilt die Wunden der Schöpfung / und gibt uns unzerstörbare Hoffnung.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.

V.: Wir denken an ihn beim heiligen Mahl / es wird zum Zeichen seiner Nähe.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.

V.: Er ist der Anfang einer neuen Schöpfung: / durch ihn willst du die Welt vollenden.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.

### **Hymnus**

„Gloria, Ehre sei Gott“ GL 169

(1) zum Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=N3woXkzseQg>

(2) zum Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=XFOseEVbo9A>

### **Fürbitten**

Versammelt um Christus, den Auferstandenen, der sein Volk auf den Weg des Lebens führt, beten wir voll Vertrauen...

- für unseren Papst Franziskus -  
Herr, gib der Kirche durch seinen Dienst Einigkeit und Frieden. – Gott, unser Vater,  
wir bitten dich, erhöre uns.
- für unsere Pfarrgemeinde -  
Herr, gib uns allen den Mut, dass wir mit dir den Weg des Füreinanderdaseins gehen. – Gott, unser Vater,  
wir bitten dich, erhöre uns.



- für unsere Familien -

Herr, mache unsere Wohnungen und Häuser zu Stätten gemeinsamen Betens, gegenseitigen Helfens und Verstehens. – Gott unser Vater, wir bitten dich, erhöere uns.

- für die Alleinstehenden, für alte und kranke Menschen –

Herr, gib jedem die Kraft, sein Kreuz in Geduld zu tragen. – Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöere uns.

- für die jungen Menschen, die den rechten Weg für

ihr Leben suchen. - Herr, zeige ihnen das wahre Ziel unseres gemeinsamen Weges, und verbinde sie als lebendige Glieder mit unserer Gemeinde. – Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöere uns.

- um das tägliche Brot und den Frieden für alle Menschen –

Herr, bewahre die Welt vor Krieg und Katastrophen, heile sie und segne unsere tägliche Arbeit. – Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöere uns.

Allmächtiger Gott, in deiner Güte schenkst du uns Menschen mehr, als wir verdienen, und mehr, als wir erbitten. Zeige uns dein Erbarmen, und was wir nicht zu erbitten wagen, das gewähre uns durch Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

### **Vater unser**

Seit den Tagen unserer Taufe sind wir von Gott angenommen als seine geliebten Kinder. Darum dürfen wir mit Vertrautheit zu ihm beten:  
Vater unser ... denn dein ist das Reich ... (GL 3,2)

### **Lied**

„Herr, deine Güte ist unbegrenzt“ GL 427

<https://www.youtube.com/watch?v=-M2BIBpbICQ>

*Wir stehen auf*

### **Schlussgebet**

Herr Jesus Christus, wir möchten deine Jünger\*innen sein, dir nacheifern und dir ähnlich sein. Deinen heiligen Willen sollen wir wie ein Gewand an uns tragen und dir nachfolgen. Gib uns die Kraft, dass wir in deinem Sinn unseren Alltag gestalten, damit die Welt an uns erkennen kann, wie du hineinwirkst in unser Leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Segensbitte**

Der Herr und Gott schenke uns Frieden, Lebensmut, Gerechtigkeit.

Er öffne uns das Herz und die Hände, damit wir zu allen

Zeiten bereit sind, Frieden zu stiften im Zeichen des heiligen Kreuzes.

Es segne und beschütze uns der allmächtige Gott,

der + Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **Entlassung**

Als Boten und Zeugen für Christus sind wir hinein gesandt in diese Welt. So lasset uns gehen in Frieden. Dank sei Gott dem Herrn.

### **Schlusslied**

„Mir nach, spricht Christus“ GL 461

(1) *zum Mitsingen*: <https://www.youtube.com/watch?v=fb7dxDEa9Ko>

(2) *zum Anhören*: <https://www.youtube.com/watch?v=7VOPvVXewKs>